

Prof. Dr. Alfred Toth

Raumsemiotische Funktionen von Superobjekten

1. Superobjekte wurden in Toth (2020a-c) in die Ontik eingeführt. Es handelt sich um mit Hilfe von präsentationellen Mitteln markierte Objekte und Mengen von Objekten. Diese Mittel können im Rahmen der materialitätstheoretischen Relation material, strukturell oder objektal sein. Im folgenden werden die raumsemiotischen Funktionen (vgl. Bense/Walther 1973, Toth 2017) der im SW der USA bekannten objektal-materialen Trenner untersucht.

2.1. Zwischen zwei iconisch fungierenden Systemen treten die hier zu behandelnden Trenner nicht auf



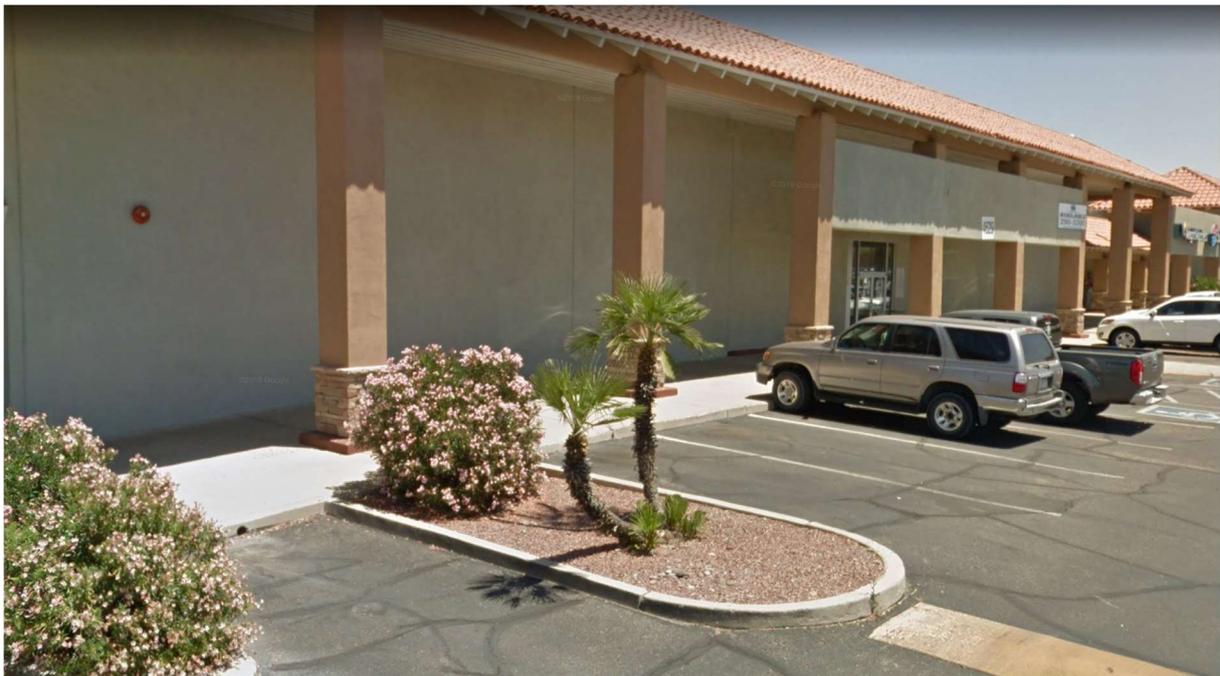
7812 / 7810 E Speedway Blvd, Tucson, AZ.

2.2. Sie treten jedoch auf zwischen zwei indexikalisch fungierenden Abbildungen



N Swan and Speedway, Tucson, AZ

und zwischen zwei symbolischen fungierenden Repertoires



4629 E Speedway Blvd, Tucson, AZ.

Diese Trenner sind allerdings nicht auf Paare von raumsemiotisch homokategorialen Entitäten beschränkt, vgl. etwa ihr Auftreten zwischen Repertoire und Abbildung im nachstehenden ontischen Modell



4619 E Speedway Blvd, Tucson, AZ.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Das System der Raumsemiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017

Toth, Alfred, Präsentationelle Bühnen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2020a

Toth, Alfred, Strategien der Superobjektbildung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2020b

Toth, Alfred, Ontische Rahmung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2020c

28.9.2020